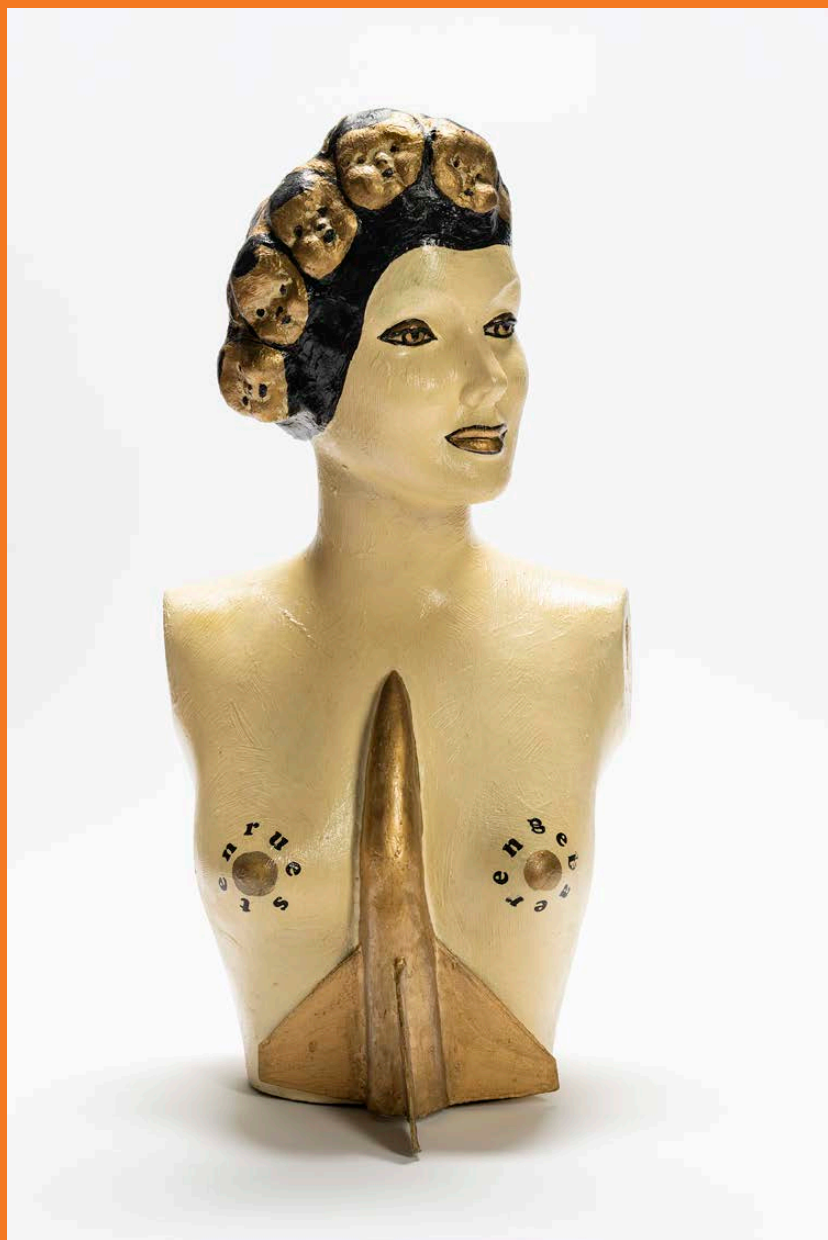


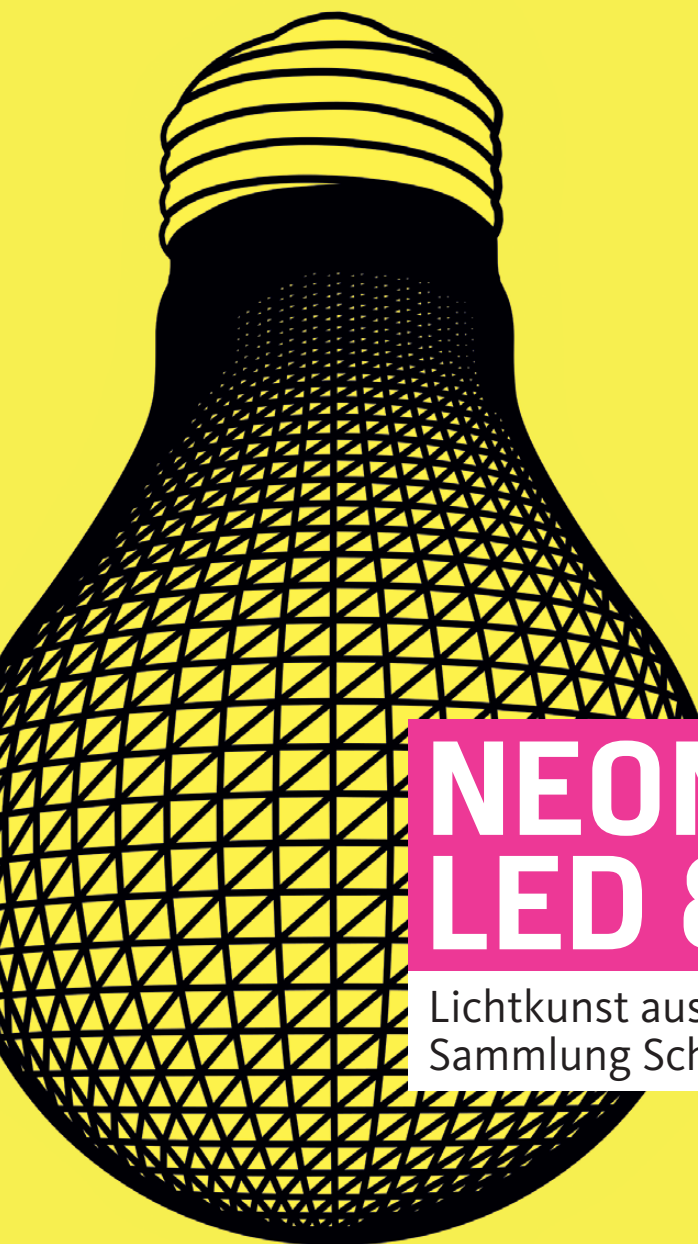
# *sonnendeck*®

Aus Liebe zum Zum-Zum





SCHAUWERK  
SINDELFINGEN



# NEON, LED & CO.

Lichtkunst aus der  
Sammlung Schaufler

07.07.2024 – 10.08.2025

[www.schauwerk-sindelfingen.de](http://www.schauwerk-sindelfingen.de)

Peter Kogler · Ohne Titel · 2009 · © Peter Kogler

Na, schon den Osterurlaub gebucht? Wieder Malle, Barcelona oder Kitzbühel? Und zu Pfingsten dann nach Kroatien, an den bulgarischen Goldstrand oder nach Paris ins Louvre? Das sind alles recht unoriginelle Destinationen, die seit Jahren unter Overtourismus leiden. Wie wäre es mal mit einem Ort, an dem nicht die ganze Nachbarschaft schon war. Wie wär's mit Nordkorea? Das notorisch unterbesuchte Land hat sich im vergangenen Jahr dem Tourismus geöffnet. Offiziell um die Welt an seiner einzigartigen Kultur und den Resten der vom Regime noch nicht zerstörten Traditionen teilhaben zu lassen. Wahrscheinlich aber eher, um die stets klamme Staatskasse zu füllen. Alle Völker dieser Erde sind herzlich willkommen, mit Ausnahme der Südkoreaner. Wagemutige Trendsetter, die sich auf eine Reise ins Land nördlich des 38. Breitengrads begeben erwartet ein unvergleichliches Reiseerlebnis, bei dem jeder einzelne Tourist ganz im Zentrum warmherziger Gastfreundschaft steht. Schon bei der Ankunft am Flughafen Sunan winken tausende junge Koreaner mit Fähnchen dem erschöpften Langstreckenpassagier zu. Das Antlitz eines jeden gerade aus dem Flugzeug gestiegenen Erholungssuchenden ist auf den Willkommenswimpeln zu sehen. Nach einer Besichtigungsfahrt im vollklimatisierten Bus, die an allen wichtigen Fabriken und Staatsmonumenten einen kurzen Andachtstopp einlegt, treffen wir im Dreirote-Sterne-Hotel ein. Zur Begrüßung gibt es einen Selbstgebrannten und ein von Kim Jong-un persönlich signiertes Badetuch. Nach einem kleinen Snack führen livrierte Pagen den Sonnenhungrigen an einen umwerfenden Strand, der seinesgleichen sucht. Kein Gramm Müll liegt auf dem goldfarbenen feinkörnigen Sand. Elektrisch verstellbare Liegen sind selbstverständlich. Menschliche Zeugen der im Land grassierenden Armut sieht man nicht, sie werden von wohltrainiertem Wachpersonal ausgesperrt. Lass dein teures iPhone, die Markenhandtasche und die exklusive Schnorchelausrüstung ruhig am Strand liegen, Nordkorea ist sicher, denn auf Diebstahl steht die Todesstrafe. Am Abend wird im Hotelfoyer eine Revueshow aus klassischen Volkstänzen aufgeführt. Die Musiker beherrschen ihre Instrumente perfekt, sie üben seit ihrem dritten Lebensjahr jeden Tag. Auf der von einer spektakulären Lightshow erhellten Bühne können mutige Touristen das Tanzbein schwingen. Bei Stromausfall findet ersatzweise ein üppiges Candlelightdinner statt. So jagt in der 14-tägigen Pauschalreise ein Highlight das andere. Seien sie sicher, sie werden erholt, beglückt und zufrieden nach Hause zurückkehren und Kim Jong-un auf TikTok liken.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

geneigte Strände, liebe Tundren

Wem der Trip zum 38. Breitengrad zu avantgardistisch oder schlicht zu heiß ist, dem sei an dieser Stelle eine Coolcation anempfohlen. Eine Coolcation ist ein moderner Urlaubstrend, bei dem Reisende bewusst Regionen besuchen, in denen ein gemäßigtes und kühleres Klima herrscht. Ganz treffend passt das auf eine Frühjahrsreise nach Schweden zu den spannenden Wanderungen der Elche von der Küste ins bergige Landesinnere, wo sich ihre Sommerweiden befinden. Die gutmütigen Tiere bilden einen kilometerlangen Treck der sie durch so malerische wie eintönige Landschaften führt. Diese bis zu 480 kg schweren Paarhufer tun dies seit Jahrtausenden ganz ohne Guide. Oft bilden diese Kolonnenmärsche die einzige Möglichkeit zur Fortpflanzung, denn eigentlich sind Elche tagaktive Einzelgänger. Reisende können sich in stabile Hochstände einbuchen, um dieses Naturspektakel zu beobachten, Fernglas und Kautabak liegen bereit. Hin- und Rückreise zum in der abgelegenen Tundra befindlichen Hochstand findet per gechartertem Helikopter statt. Wem selbst das zu abenteuerlich, zu teuer oder schlicht zu unbequem ist, kann der Elchwanderung auch im heimischen Sessel beiwohnen. Der schwedische Fernsehkanal svt überträgt den Marsch der Elche jedes Jahr im April und Mai rund um die Uhr. Ein livestream ist ebenfalls verlinkt und weltweit abrufbar ([www.svtplay.se](http://www.svtplay.se)). Rund 30 ferngesteuerte Standkameras halten das Treiben fest. Die oft sehr ereignislosen Stunden, wenn gerade kein Elch die Kamera passiert, werden durch Drohnenbilder aufgelockert. Dieses sogenannte „Slow TV“ dient der Entschleunigung und hilft bei der Immunisierung gegen Ereignislosigkeit im Leben. In Skandinavien ist Slow TV seit Jahren Kult. Einschalten und abschalten!

Tiefergelegte Urlaubsgrüße vom *sonnendeck*

### Inhaltsverzeichnis

#### BRISE

**Gut gereift** Mit einer Doppelkäseplatte feiert das Kunstmuseum Stuttgart derzeit gleich zwei Jubiläen. 4

#### LANGGANG

**Baumarktware im Chorraum** Die Galerie der Stadt Backnang zeigt Arbeiten der Stuttgarter Künstlergruppe *maximal*. 6

**Der große Vogel** Die Kunsthalle Baden-Baden zeigt Werke des Künstlerkollektivs Slavs and Tartars. 8

#### KOMPASS

Glanzlichter April 10

Kompass April 12

Vernissagen April, Impressum 19





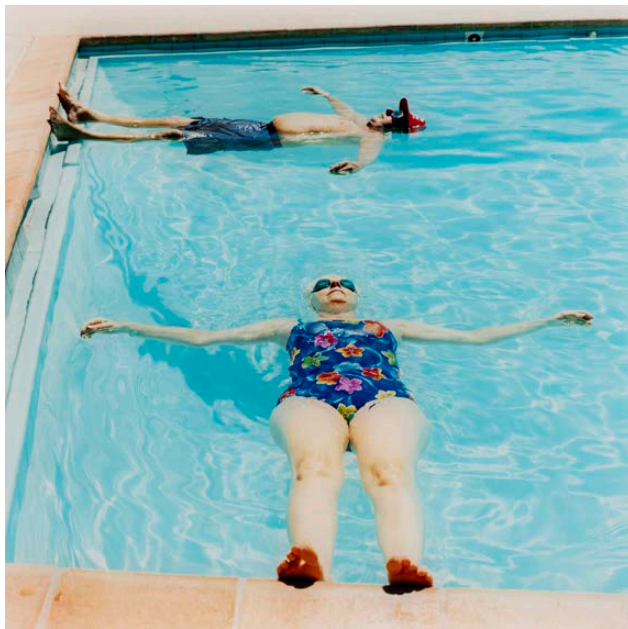
Dieter Roth: *Doppelkäseplatte*, um 1968, Organische Materialien und Holzleiste zwischen zwei Glasscheiben, Messingrahmen 120×230×9 cm, Kunstmuseum Stuttgart, © Dieter Roth Estate, Courtesy Hauser & Wirth

## GUT GEREIFT

Mit einer *Doppelkäseplatte* feiert das Kunstmuseum Stuttgart derzeit gleich zwei Jubiläen

Eine so simple wie geniale Idee hatte 1968 der Schweizer Künstler Dieter Roth. Er legte einige Käsestücke unterschiedlicher Sorten zwischen zwei Glasplatten, spannte einen Rahmen herum – und wartete was passiert. Den Zustand der Verrottung nach 57 Jahren, (der im Fall der Kunst wohl ästhetische Transformation genannt wird), können geneigte Museumsbesuchende jetzt in Stuttgart überprüfen. Dieter Roths (1930–1998) Werk „Doppelkäseplatte“ (um 1968) ist aktuell im Kunstmuseum Stuttgart in der gleichnamigen Ausstellung zu besichtigen. Anlass der kunstkulinarischen Schau ist ein mit diesem Haus verbundenes Doppeljubiläum: Vor 100 Jahren wurden Werke der Stuttgarter Sammlung, die damals „Städtische Gemäldesammlung“ hieß, in der Villa Berg erstmals öffentlich gezeigt. Als *Galerie der Stadt Stuttgart* war die Sammlung viele Jahre im Kunstgebäude zu

Peter Granser: *Paar im Pool* (Sun City), 2001, C-Print, 50×50 cm, Kunstmuseum Stuttgart © Peter Granser



sehen, bevor sie schließlich vor 20 Jahren in den eigens für sie errichteten Neubau, dem heutigen Kunstmuseum am Schlossplatz zog. Präsentiert werden zum Doppeljubiläum ausschließlich Werke aus der eigenen Sammlung – von frühen Arbeiten bis zu Ankäufen und Schenkungen der jüngsten Gegenwart. Dies ist eine hervorragende Möglichkeit zu erfahren, was man in den jeweiligen Zeitphasen der letzten hundert Jahre so unter (sammelwerter) Kunst verstand. Ein schönes Beispiel für die 1960er/70er Jahre mit ihrer brisanten Mischung aus Wettrüsten und feministischer Emanzipation bietet eine unbetitelt Frauenbüste der österreichisch-liechtensteinischen Künstlerin Anne Marie Jehle (1937–2000). Wir sehen eine ungerührt in die Ferne blickende entblößte Frau deren Haar mit Kindergesichtern dekoriert ist. Zwischen ihren Brüsten liegt in phallischer Manier ein Militärflugzeug, ihre Brustwarzen umkreisen die Worte „rüsten“ und „gebären“. Eine solchermaßen mit Aussage und Inhalt aufgeladene (dialektische) Kunst war typisch für jene Epoche wie auch für Jehle, die in ihren Arbeiten häufig Fragen zu geschlechtsspezifischen Rollenbilder in der Gesellschaft und im Kunstbetrieb thematisiert hat. Mit deutlich weniger gesellschaftsaktivistischer Last kommt Peter Granser (\*1971, Hannover) aus. Sein C-Print *Paar im Pool* (2001) zeigt zwei Rentner in Rückenlage im Schwimmbaden. Beide tragen Chlorbrillen, er zusätzlich ein Basecap, sie einen Badeanzug mit floralem Muster nach Art der Pril-Blume. Beide Senioren haben ihre Füße auf dem Beckenrand aufgelegt, wahrscheinlich um nicht abzudriften. Die Fotografie entstammt der Serie *Sun City* in der Granser eine Seniorenkolonie in Arizona analysiert. Der in Stuttgart lebende Künstler nimmt sich immer wieder gesellschaftspolitischer Themen an, doch er vertraut ganz den entlarvenden Kräften einer Darstellung des Faktischen.

Etwa im gleichen Zeitraum malte der ehemalige Punkmusiker und DJ Markus Oehlen (\*1956, Krefeld) seine vier Quadratmeter-Leinwand *Ohne Titel* (2005). Wir sehen eine wie von Röntgenstrahlen durchleuchtete Sonnenbrille tragende männliche Figur gestützt auf ein drittes Bein, flankiert von einer dunklen Kugel und einem frei im Raum schwebenden lachenden Gebiss. Das Gemälde wirkt höchst dynamisch, auch wegen der im Hintergrund wabernden Moiré-Effekten. Sich überlagernde Bildebenen sind eine Spezialität des den Neuen Wilden zugerechneten Künstlers. Wirklichkeit löst sich hier in eine psychedelische Überlagerung von Eindrücken auf. Bein(e) zeigt auch *Rot Blau III*



Tim Berresheim: *Rot Blau III*, 2007, Foto auf Dibond, 143,5×123×4,5 cm, Kunstmuseum Stuttgart © SNA – Studios New Amerika

(2007) des Aachener Digitalkünstlers Tim Berresheim (\*1975). Der abgebildete vollkommen dekonstruierte Körper besteht lediglich aus zwei Beinen und einem einzelnen Fuß, im Zentrum des Fotos sorgt ein kreisförmig angeordneter Haarschopf für Sogwirkung. Am unteren Bildrand ruht eine Damensandale mit hohem Absatz. Berresheim komponiert seine Arbeiten mittels digitaler Bilderzeugung und realisiert sie dann als Fotoabzüge und Drucke. Erstaunlich ist, wie smooth, ja fast vertraut solche Bildkompositionen heute erscheinen im Vergleich mit analogen Collagen aus den Jahren des Surrealismus. Womöglich zähmt die cleane Ästhetik der digitalen Bilderstellung unseren Blick.

Gegliedert in sieben Themenräume, zeigt die Ausstellung historische Zusammenhänge innerhalb der Sammlung auf und setzt die Exponate aktuellen Fragestellungen aus. Spannungsvolle Inszenierungen ergeben sich durch die Gegenüberstellung von Werken, die lange nicht oder noch nie zu sehen waren, mit Neuzugängen der Sammlung.

Hansjörg Fröhlich

Noch bis zum 12. Oktober 2025  
*Doppelkäseplatte – 100 Jahre Sammlung,  
 20 Jahre Kunstmuseum Stuttgart*  
 Kunstmuseum Stuttgart  
[www.kunstmuseum-stuttgart.de](http://www.kunstmuseum-stuttgart.de)







# BAUMARKTWARE IM CHORRAUM

Ausstellungsansicht: © maximalart/Bernhard Walz

Die Galerie der Stadt Backnang zeigt Arbeiten der Stuttgarter Künstlergruppe *maximal*.

Wer derzeit die Galerie der Stadt Backnang besucht, fühlt sich an eine Großbaustelle mit Drainage erinnert. Ein komplexes System aus gelben Schläuchen verbindet die historischen Räume der Galerie. Im gotischen Chorraum des Ausstellungshauses laufen sie alle zusammen und bilden dort eine raumhohe Installation, die neben Baumarktware wie den Schläuchen, Kabelbindern und Holzlatten auch aus einigen Kinderplanschbecken besteht. Passenderweise spielt auch noch eine Badewannengummiente eine Rolle. Verantwortlich für das heitere, farbenfrohe Setting ist die Stuttgarter Künstlergruppe *maximal*. Die Gruppe wurde 1994 gegründet und ist nach einer über zehnjährigen Pause nun wieder aktiv geworden: Isa Dahl, Thomas Heger, Rolf Kilian, Bernd Mattiebe, Rainer Schall, Daniel Wagenblast und Bernhard Walz sind Absolventen der Stuttgarter Kunstakademie und leben größtenteils auch in der Region. In der Backnanger Ausstellung *decode deko duck* zeigen die einzelnen Künstler/innen jeweils ihre malerischen und bildhauerischen Arbeiten. Die mit den Einzelpositionen der *maximal*-Künstler/innen bespielten sechs Bereiche der weitläufigen

Galerie sind über das verzweigte Schlauchsystem verbunden. Die dort abgesaugte kreative Energie mündet im Chor in der Großinstallation, oder, vice versa, geht von ihr aus und ver-

Isa Dahl: *bloom*, 2024, Öl auf Holz, Ø 180 cm. Foto: Isa Dahl

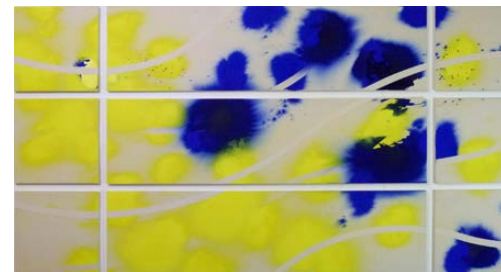


Daniel Wagenblast: *Hoffnung*, 2025, Relief, Holz bemalt, 50 x 30 cm. Foto: Daniel Wagenblast

sorgt die einzelnen Mitglieder der Gruppe. Wie Nabelschnüre symbolisieren sie die symbiotische Zusammengehörigkeit der Künstler/innen. So ist diese Installation auch ein Abbild des Selbstverständnisses der Gruppe. Die *maximal*-Künstler/innen konkurrieren nicht untereinander, sie tauschen sich untereinander aus, kritisieren und bestätigen sich. Erfolg wird neidlos goutiert, eine „Schule“ wird nicht angestrebt, sieben unterschiedliche Kunstauffassungen laufen parallel zueinander her. Auf persönlicher Ebene halten sie es mit Wertschätzung, Sympathie, Freundschaft, und Spaß.

Die unterschiedlichen Auffassungen von künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten sind in Backnang an den Einzelpositionen gut zu sehen. Darunter große Rundbilder der Malerin Isa Dahl, die durch wellenförmigen Farbauftrag eine enorme Dynamik aufweisen. Oder die Acryl auf Leinwand-Malerei von Bernd Mattiebe mit ihren starken Grundfarben, die elementare Emotionen bei den Betrachtenden auslösen. Mal pastös mal

Bernd Mattiebe: *Welle-Teilchen-Dualismus*, 9 Teile, 2022 Acryl auf Leinwand, gesamt 145 x 270 cm. Foto: Bernd Mattiebe



dünnflüssig aufgetragen, bilden sie scheinbar wie von selbst Formen. Ganz anders wiederum Bernhard Walz, der mit flüssigem Farbauftrag die Natur ins Backnanger Gemäuer holt. Doch der Eindruck hier vor gemalten Bäumen zu stehen, löst sich mit der Zeit zugunsten der Wahrnehmung eines Farbgeflechts auf. Reliefs und Skulpturen steuert Daniel Wagenblast bei. Etwa eine aus Holz gefertigte Frauenfigur mit Pistole mit sehr grober, das Material betonender Oberfläche.

Die sieben Künstler/innen von *maximal* setzten sich in *decode deko duck* gekonnt mit den Gegenpolen profan und (ehemals) heilig auseinander. Die Gemeinschaftsarbeit im Chorraum der Teil einer Kirche war birgt heitere Assoziationsmöglichkeiten wie etwa der nicht nur formalen Nähe eines Taufbeckens und einem Kinderplanschbecken. Eine über Bewegungsmelder aktivierte Klanginstallation spielt Phrasen jenes geschwollenen Kunstexpertenjargons, mit dem Kunstwerke gerne überhöht und mit Bedeutung aufgeladen werden. Das passt hervorragend zu der frischen, unterschwelligem Ironie, die sich durch die gesamte Ausstellung zieht.

Hansjörg Fröhlich

Noch bis zum 11. Mai 2025  
**decode deko duck -**  
Künstlergruppe *maximal*  
Galerie der Stadt Backnang  
[www.galerie-der-stadt-backnang.de](http://www.galerie-der-stadt-backnang.de)







Slavs and Tatars: *This not that*, 2024, vacuum formed plastic, acrylic paint, 71 × 100 cm, Photo Marjorie Brunet Plaza. Courtesy Kraupa Tuskany Zeidler, Berlin

# DER GROSSE VOGEL

Die Kunsthalle Baden-Baden zeigt Werke des Künstlerkollektivs Slavs and Tartars.

Es fällt nicht gerade leicht zu bestimmen, was das Kollektiv Slavs and Tatars für eine Kunst betreiben. Bekannt ist jedenfalls der geografische Raum, dem ihr Interesse gilt und ihre Inspiration entspringt: Das 2006 von Kasia Korczak und Payam Sharifi ursprünglich als Lesegruppe gegründete Team beschäftigt sich mit einem Gebiet „östlich der ehemaligen Berliner Mauer und westlich der Chinesischen Mauer“. Ihre künstlerischen Aktivitäten sind vielfältig, neben Ausstellungen, Publikationen und Lecture-Performances bieten sie Kurse für Erasmus-Studierende an und betreiben die Pickle Bar, eine slawische Aperitivo-Bar mit Projektraum im Berliner Stadtteil Moabit. Viele ihrer Projekte greifen Details aus eurasischen Mythologien auf und setzen sie in einen aktuellen Kontext. So auch in der derzeit in der Kunsthalle Baden-Baden gezeigten Ausstellung „Simurgh“. Mit verschiedenen Medien – von Klang- und Glasarbeiten bis hin zu Textilien und Spiegeln – lädt

die eigens für die Kunsthalle konzipierte Schau zu einem Dialog über Existenz, Zusammenleben und Zugehörigkeit ein und verwandelt das im Jahr 1909 eröffnete Haus in einen Raum der Selbsterforschung.

Der namensgebende Simurgh gilt in der persischen Mythologie als König der Vögel sowie Schutzvogel und soll übernatürliche Kräfte haben. Welchem der heute bekannten Vogelarten er gleicht, ist umstritten. Zur Diskussion stehen Strauß, Geier oder Adler, sicher ist er ein großer Vogel. Häufig wird er als eine Mischung aus Fledermaus und Hund mit Pfauenfedern am Schwanz dargestellt. Die in den persischen, türkischen und weiteren eurasischen Literaturen verankerte Simurgh-Legende ist reich an Themen wie der Einheit und der Verbundenheit aller Lebewesen und liefert wertvolle Einblicke in Konzepte des Zusammenlebens und dessen Verbindung zu Demokratie, repräsentativer Poli-



Astaneh: *Persian* 2024, steel, glass, 105 × 75 × 18 cm, Photo Thanos Kartsoglou, Courtesy Kalfayan, Athen

itik, Selbstverwaltung und der Konstruktion von Hoffnung. Die Ausbreitung dieses mythischen Vogels erstreckt sich von der Zentralukraine bis in die uigurische Region im heutigen China. Zu den bekanntesten Allegorien des Simurgh gehört das Konzept der Einheit in der Vielfalt aus dem Sufismus. In der Dichtung „Die Konferenz der Vögel“ von Farid ud-Din Attar (1145–1221) begeben sich die Vögel auf der Suche nach ihrem Anführer, dem legendären Simurgh, auf eine lange Reise. Am Ende erkennen sie jedoch, dass Gott oder das Transzendente in ihnen selbst wohnen. In der Ausstellung bildet diese Dichtung aus dem 12. Jahrhundert, in dem der Simurgh als erzählerisches Element dient, den kuratorischen Rahmen. Um den legendären Berg Qaf zu erreichen, müssen die Vögel sieben Täler durchqueren: das Tal des Willens, der Liebe, der Unwissenheit, des Zweifels, der Einsamkeit, der Gerüchte und schließlich das Tal des Selbst. Die Ausstellung folgt dieser Erzählstruktur und kombiniert frühere Werke von Slavs and Tatars mit neuen Arbeiten, die sich mit der Figur des Simurgh auseinandersetzen.

In den Ausstellungsrundgang integriert sind ausgewählte Werke des belgischen Konzeptkünstlers Marcel Broodthaers (1924–1976) der sich in seinem Werk „Musée d’Art Moderne: Département des Aigles“ (1968–71) mit der Rolle des Adlers in der französischen und deutschen Heral-

dik, Literatur und Geschichte auseinandergesetzt hat. Der Adler steht meist für Macht, Nation und Männlichkeit. Der Simurgh hingegen ist fiktiv, genderfluid und öffnet den Blick für kollektive Teilhabe und Identitäten. Den Hauptsaal der Kunsthalle bespielt Cevdet Ereğ (\* 1974 in Istanbul) mit seiner klangbasierten Rauminstallation „Courtyard Ornamentation with Four Sounding Dots and a Fake Shade“ von 2024. Er richtet die Aufmerksamkeit auf das Thema Rhythmus. Dabei hebt er die Verbindungen zwischen Klangmustern und rhythmischen Wiederholungen hervor. Sein Werk legt den Schwerpunkt sowohl auf die auditiven Elemente als auch auf die visuellen Aspekte, die traditionell mit architektonischer „Ornamentik“ assoziiert werden.

hjf/RED

Noch bis 18. Mai 2025  
**Slavs and Tatars mit Marcel Broodthaers und Cevdet Ereğ: SIMURGH**  
 Staatliche Kunsthalle Baden-Baden  
[www.kunsthalle-baden-baden.de](http://www.kunsthalle-baden-baden.de)



Slavs and Tatars: *Stiletto „C“* 2024, hand blown glass, hand made faux nails, 60 × 30 × 25 cm, Photo Marjorie Brunet Plaza. Courtesy Kraupa Tuskany Zeidler, Berlin



Kunstwerk #1  
Kooperation mit Kunstverein Markgröningen  
BBK/W-Mitgliederausstellung



Der Kunstverein Markgröningen bietet dem BBK/W die Gelegenheit, die Vielfalt und Qualität seiner künstlerischen Positionen zu präsentieren. Wir bespielen dabei die Ebenen des mittelalterlichen Oberen Torturms in Markgröningen mit Kunst aller Facetten, wir dehnen uns an den Wänden, im Raum und auf der Fläche aus. Die künstlerischen Ausdrucksmittel reichen dabei von klassischen Gemälden, bildhauerischen und plastischen Arbeiten, über Druckgrafik, Zeichnungen, Fotografie zu Installationen und digitalen Arbeiten.

*Torturm Oberes Tor, Markgröningen, Tel 0160 / 97 05 95 14, Sa, So 14 – 18 h*

29. April - 5. Juni

**CIRCLE im Rathaus Stuttgart** Der Kreis; die Urform der Natur in unendlicher Vielfalt, mal winzig klein im zellulären und atomaren Bereich, mal astronomisch groß wie Planeten oder Galaxien. Ein Kreis wird als vollständig, harmonisch empfunden oder auch als ausgrenzendes Element. Er kann künstlerisch ganz konkret und sehr geometrisch eingesetzt werden oder im übertragenen Sinn. In der Ausstellung CIRCLE spüren 4 Künstlerinnen dieser Urform nach und setzen ihre Gefühle und Gedanken dazu jeweils auf ihre individuelle Weise um, mal als Gemälde, mal in Form von Assemblagen oder großformatigen Druckgrafiken.

*Rathaus Stuttgart Mo bis Fr, 8 – 18 h, Atelierhaus, Eugenstraße 17, 70182 Stuttgart*



o.: Elisa Lohmüller: *Arbeitstitel (F.B.)*, 2024. Hände, Schweiß, Stärke-Jod-Test, Fotografie, UV-Direkttdruck auf Fine Art-Papier, Foto und © the artists  
u.: Daniel von Alkier: *Herztor*, 2025, Linoldruckcollage auf Karton

Elisa Lohmüller // Daniel von Alkier  
Holzschnitt-Förderpreis des Freundeskreises  
Kunstmuseum

Elisa Lohmüller geht vom Gedanken des Abdrucks aus und begreift das Schneiden ins Holz als Relief und körperhafte Spur. Dabei überführt sie Objekte, die Druck ausgesetzt sind, in flächige Gestaltungen. Daniel von Alkier hat den Hochdruck erzählerisch und vedutenhaft eingesetzt. In gestempelten Collagen entwickelt er den Druck als raumfüllendes Objekt.

Die beiden Künstler:innen erhalten gemeinsam den 5. Holzschnitt-Förderpreis 2025. Mit dieser Bekanntgabe ist eine Überraschung verbunden, denn erstmalig wird der Preis an zwei Preisträger:innen im vollen Umfang vergeben. Den Holzschnitt-Förderpreis vergibt der Freundeskreis des Kunstmuseums im zweijährigen Rhythmus an junge Talente, die sich innovativ mit dem Medium Holzschnitt beschäftigen. Die Auszeichnung ist jeweils mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro und der Ausstellung im Kunstmuseum Reutlingen verbunden.

*Spenhausstraße 4, Reutlingen, Tel 07121 / 303 23 22, Di – So, Ft 11 – 17 h, Do 11 – 20 h*



**Forever - Pokorny-Preisträger:innen 2022 - 24**  
Helen Weber, Hyunjeong Ko, SUPER VIVAZ

Helen Weber (\*1994) erhielt den Preis 2022. Sie arbeitet mit verschiedenen Kunstgattungen, zum Beispiel Performances, Installationen und Videoinstallationen. Im Jahr 2023 wurde Hyunjeong Ko (\*1991) mit dem Preis ausgezeichnet. Ihre eigenwilligen Objekte kreisen um die Frage, was Menschen stark macht fürs Leben. Als Künstlerduo SUPER VIVAZ wurden Johannes (\*1996, geb. Breuninger) und Lina Baltruweit (\*1996) Preisträger:in des Jahres 2024. Sie beschäftigen sich mit der Verortung und Wahrnehmung im Raum sowie Phänomenen der Umwelt.

Mittwoch 9. April, 19:30h

**SALON mit Marko Schacher Mittwoch**

Offenes Gespräch über Kunst und Gesellschaft – Thema: Was ist gute Kunst

Freitag 11. April, 19:00h

**After Work**

*Karlstraße 19, Tel 0 71 81 / 482 37 99 Mi – Fr 14 – 18 h, Sa, So, Ft 11 – 18 h*

# FOLIEN EXPRESS

## WERBETECHNIK >><< INFODESIGN

30  
JAHRE



0711 649 44 25  
www.folien-express.de



## KUNSTMUSEUM DER STADT ALBSTADT

bis 18. Januar 2026

**Otto Dix – Alpha Omega.****Der komplette Bestand**

Kirchengraben 11, Albstadt (Ebingen)

Tel. 07431 / 160-1491 oder -1493

Di – Sa 14 – 17h, So, Ft 11 – 17h

www.kunstmuseumalbstadt.de

www.jungerkunstraum.de

## GALERIE DER STADT BACKNANG

bis 11. Mai

**DECODE DEKO DUCK****Künstlergruppe maximal**

bis 6. Juli im Graphik-Kabinett, Riecker-Raum

**Ruhm, Erkenntnis und Vergänglichkeit –****Druckgraphik aus Haarlem und Antwerpen****Gruppenausstellung**

Petrus-Jacobi-Weg 1, Backnang

Tel 07191 / 894477

Di – Fr 16 – 19h, Sa 11 – 18h, So, Ft 14 – 18h

www.galerie-der-stadt-backnang.de

## STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

5. April - 6. Juli

**Paul Reichle zum 125. Geburtstag – Vom Bau-****haus nach Bietigheim &****Katharina Trudzinski – Slalom**

bis 27. April Studioausstellung

**Urban Artist aus Sucy-en-Brie****Alexis Bust Stephens**

Hauptstr. 60 – 64, Bietigheim-Bissingen

Tel 07142 / 744 83

Di, Mi, Fr 14 – 18h, Do 14 – 20h, Sa, So, Ft 11 – 18h

www.galerie.bietigheim-bissingen.de

## KUNSTWERK - SAMMLUNG KLEIN

bis 14. Dezember

**Bestandsaufnahme - Malerei aus Australien**

Siemensstraße 40, Eberdingen-Nußdorf

Tel 070 42 / 376 95 66

Mi – Fr, So, Ft 11 – 17h

www.sammlung-klein.de

## GALERIE DER STADT FELLBACH

26. April - Mitte Juni

**U Ru Ru · Elmar Hermann**

Marktplatz 4, Fellbach, Tel 5851-364

Di – So 14 – 18h, www.fellbach.de

## KUNSTHALLE GÖPPINGEN

bis 27. April

**All that you See · Giacomo Santiago Rogado**

Marstallstraße 55, GP

Tel 071 61 / 650 42 11

Di – Fr 13 – 19h, Sa, So, Ft 11 – 19h

www.kunsthalle-goepingen.de

## SCHLOSS FILSECK

bis 27. April

**RÄUME – Zwischen Realität und Imagination****Gruppenausstellung**

Uhingen, Tel 071 61 / 65042 11

Mi – So, Ft 13 – 17h

www.schloss-filseck.de,

www.kunsthalle-goepingen.de

## KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

bis 1. Juni

**Auf der Suche ... – Jugend im Bild****Gruppenausstellung**

bis 4. Mai

**Safer Space · Julie Batteux**

Marienstr. 4, Heidenheim

Tel 07321 / 327 48 10

Di – So, 11 – 17h, Mi 13 – 19h

www.kunstmuseum-heidenheim.de

## STÄDTISCHE MUSEEN HEILBRONN

## KUNSTHALLE VOGELMANN

bis 25. Mai

**Rebellion des gemeinen Mannes.****500 Jahre Bauernaufstand**

Allee 28, Heilbronn

Tel 07131 / 56-44 20

Do 11 – 19h, Di – So, Ft 11 – 17h

www.museen.heilbronn.de

## STÄDTISCHE GALERIE KARLSRUHE

bis 27. April

**Schatten von Wind · Kalin Lindena**

bis 10. August

**gute aussichten – junge deutsche fotografie****2023/2024 · Gruppenausstellung**

bis 4. Mai

**Update! Die Sammlung neu sichten****Szenenwechsel 2 · Gruppenausstellung**

Lorenzstraße 27, KA

Tel 0721 / 1334401

Mi – Fr 10 – 18h, Sa, So 11 – 18h

www.staedtische-galerie.de

## ZKM KARLSRUHE

bis 8. Juni

**Fellow Travellers. Kunst als Werkzeug, die****Welt zu verändern**

bis 21. April

**Protected by roof and right-hand muscles****Sung Hwan Kim**

Weitere Termine auf der Homepage

Lorenzstraße 19, KA, Tel 0721 / 81 00-0

Mi – Fr 10 – 18h, Sa, So 11 – 18h

www.zkm.de

## KUNSTBEIRAT STÄDTISCHE GALERIE -

## AUSSER HAUS KIRCHHEIM UNTER TECK

13. April - 15. Juni

**Mushrooms Variations****J.S. Kerner & Rodrigo Arteaga**

Der Kunstbeirat zu Gast im

Literarischen Museum Max-Eyth-Haus.

Max-Eyth-Straße 15, Kirchheim u. T.

Tel. 07021/502-377, Di – Fr 10 – 12h, 13 – 17h

Sa, So, Ft, 10 – 15h

www.staedtischegaleriekirchheim.com

## MUSEUM IM KLEIHUES-BAU

bis 2. November

**Ideale Linien****Werbef grafik der 50er und 60er Jahre****Otto Glaser, Lilo Rasch-Naegele, Franz Weiss**

bis 4. Mai

**Zeitreise. 50 Jahre Galerie Geiger****Gruppenausstellung**

Stuttgarter Straße 93, Kornwestheim

Tel 071 54 / 202-7401, Fr – So 11 – 18h

www.museen-kornwestheim.de

## GALERIEVEREIN LEONBERG e.V.

bis 20. April

**flaneur · Susanne Ackermann, Brigitte Stahl**

Tel 07152/39 91 82, Do – So 14 – 17h

www.galerieverein-leonberg.de

## EDWIN SCHARFF MUSEUM NEU ULM

bis 22. Juni

**„Jeder Mensch ist ein Tänzer“****Tanz wird Kunst. Teil 1: Anfänge**

bis 13. September 2026

**Was DU alles kannst. Eine Forschungsreise****in die Welt der Tätigkeiten**

Petrusplatz 4, Neu-Ulm, Tel 0731/ 70 50 -25 55

Di, Mi 13 – 17h, Do, Fr 13 – 18h, Sa, So, Ft 10 – 18h

www.edwinscharffmuseum.de

## STÄDTISCHE GALERIE OSTFILDERN

14. April - 25. Juni

**Spot on! Zwölf künstlerische Positionen aus****Ostfildern im Fokus und im wöchentlichen****Wechsel.** Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre**Ostfildern“. Eröffnung ist jeweils am Freitag-****abend 18.30 h**

Gerhard-Koch-Straße 1, Ostfildern, Tel 340 41 03

Di 15 – 19h, Fr 18.30 – 21h, Sa 10 – 12h, So 15 – 18h

www.ostfildern.de/galerie

## SCHMUCKMUSEUM PFORZHEIM

30. März - 29. Juni

**Stories of HipHop · Gruppenausstellung**

Die HipHop-Kultur ist ein Phänomen, das sich

seit den 1980er Jahren, aus den USA kommend,

weltweit verbreitet hat. Ein Merkmal der Protagonisten ist der auffällige Schmuck, der überdimensional groß und überbordend mit Diamanten versehen ist. Ebenso wichtig wie die glitzernden Schmuckstücke und die dazugehörige Mode sind Musik, Graffiti und Rap. Auch die Straßenszene aus einem HipHop-Film wird als Kulisse zu sehen sein. Die Schau, die all dies durch Geschichten miteinander verbindet, erstreckt sich über das gesamte Reuchlinhaus.

Jahnstraße 42, PF, Tel 072 31 / 3921 26

Di – So, Ft 10 – 17h, www.schmuckmuseum.de

## KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | KONKRET

12. April - 3. August

**Christian Wulffen: Gegenstände zum gedankli-****chen Gebrauch**

Eberhardstraße 14, Tel 071 21 / 303 23 22

Di – So, Ft 11 – 17h, Do 11 – 20h

www.kunstmuseum-reutlingen.de

## KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | SPENDHAUS

bis 11. Mai

**Elisa Lohmüller // Daniel von Alkier****Holzschnitt-Förderpreis des Freundeskreises****Kunstmuseum Siehe Glanzlicht Seite 11**

bis 29. Juni

**Shine Bright Like a Diamond****Farbholzschnitt im 20. Jahrhundert****Gruppenausstellung**

Spenhausstraße 4, Tel 071 21 / 303 23 22

Di – So, Ft 11 – 17h, Do 11 – 20h

www.kunstmuseum-reutlingen.de

## KUNSTVEREIN REUTLINGEN e. V.

bis 15. Juni

**Macht und Sinn****Dominik Halmer & Ria Patricia Röder**

Wandel-Hallen, Eberhardstraße 14

Tel 071 21 / 37 04 23

Mi – Fr 14 – 18h, Sa, So, Ft 11 – 17h

www.kunstverein-reutlingen.de

## Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF

bis 4. Mai

**Forever – Pokorny-Preisträger:innen 2022 – 24****Helen Weber, Hyunjeong Ko, SUPER VIVAZ**

Siehe Glanzlicht Seite 11

Karlstraße 19, Tel 071 81 / 482 37 99

Mi – Fr 14 – 18h, Sa, So, Ft 11 – 18h

www.q-galerie.de

## GALERIE STADT SINDELFINGEN

bis 25. Mai

**BLINDHÆD · Justin Urbach**

Marktplatz 1, Sindelfingen, Tel 070 31 / 94-325

Mo – Fr 10 – 18h, Sa, So, Feiertage 10 – 17h

www.galerie-sindelfingen.de

**SCHAUWERK SINDELFINGEN**  
bis 31. August  
**NEON, LED & CO. Lichtkunst aus der Sammlung Schaufler · Gruppenausstellung**

bis 27. April  
**Schaufler Lab@SCHAUWERK Gruppenausstellung**  
Eschenbrünnlestraße 15, Sindelfingen  
Tel 0 70 31 / 932-4900, Mi – So 11 – 18 h  
www.schauwerk-sindelfingen.de

**STUTT GART**

**AKADEMIE SCHLOSS SOLITUDE**  
4. & 5. April @ Solitude  
**Workshop Metabolic Futures**  
Mit Gesprächen zu *Chemical Geographies*, mit geopolitischen Filmscreenings, einem urbanen Soundwalk, einem investigativen Kochkurs und einem Foodsharing Dinner.  
Solitude 3, Tel 996 19-0,  
www.akademie-solitude.de

**BBK WÜRTTEMBERGS e.V.**  
5.-13. April @ Eugensplatz  
**Kunstwerk #1** im Torturm Markgröningen

29. April - 5. Juni  
**Circle** im Rathaus Stuttgart  
Siehe Glanzlicht Seite 10  
Atelierhaus, Eugenstraße 17  
Tel 0160 / 97 05 95 14, Sa, So 14 – 18 h  
www.bbk-wuerttemberg.de

**GEDOK-GALERIE STUTT GART**  
5. und 6. April @ Russische Kirche  
**ETAK – Europäische Tage des Kunsthandwerks · Gruppenausstellung**  
Einblicke in Arbeitsprozesse aus den Bereichen Keramik, Textil, Papier und Schmuck.  
Hölderlinstraße 17, Tel 29 78 12, Sa, So 13 – 18 h  
www.gedok-stuttgart.de

**IFA-GALERIE**  
bis 13. Juli @ Charlottenplatz  
**Shadowily in different tongues Gruppenausstellung**  
Die Ausstellung bringt verschiedene Stimmen zusammen, die Widerstand leisten gegenüber gesellschaftlichen und politischen Prozessen, die die Menschheit und andere Lebensformen in die Erschöpfung und das Aussterben treiben.  
Charlottenplatz 17, Tel 2225 -173  
Mi – So 12 – 18 h, www.ifa.de

**INSTITUT FRANÇAIS STUTT GART**  
bis 9. Mai @ Berliner Platz  
**Dessiner le cinéma · Marie Paccou**  
Schlossstraße 51, Tel 239 25 19  
Öffnungszeiten nach Vereinbarung  
www.stuttgart.institutfrancais.de

**KÜNSTLERHAUS STUTT GART**  
4. & 5. April @ Schwabstraße  
**Workshop Metabolic Futures**  
Reuchlinstr. 4b, Tel 61 76 52  
Mi – So 12 – 18 h  
www.kuenstlerhaus.de

**LINDEN-MUSEUM STUTT GART**  
bis auf weiteres @ Lindenmuseum  
**Dauerausstellungen im Lindenmuseum**  
Hegelplatz 1, Tel 202 23  
Di – Sa 10 – 17 h, Mi 10 – 20 h, So, Ft 10 – 18 h  
www.lindenmuseum.de

**STRZELSKI GALERIE**  
bis 27. April @ Stadtmitt e  
**Accumulation Sphere · Mathias Hornung**  
Rotebühlplatz 30, Tel 601 48 18  
Mi – Fr 11 – 18 h, Sa 13 – 16 h u.n.V  
www.strzelski.de

**MUSEUM RITTER**  
bis 21. April  
**Birgitta Weimer. Connectedness Paint. Malerei aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter**  
Alfred-Ritter-Straße 27, Waldenbuch  
Tel 071 57 / 53 51 10, Di – So, Ft 11 – 18 h  
www.museum-ritter.de

**MUSEUM ULM**  
bis 21. September  
**Museum neu buchstabiert. Teil 2: M-Z**  
Marktplatz 9, Ulm

bis 26. Oktober  
**Programmierte Hoffnung. Architekturexperimente an der HfG Ulm**  
Im HfG-Archiv, Am Hochsträß 8, Ulm  
Tel 0731 / 161-4330  
Di – So, Ft, 11 – 17 h  
www.museumulm.de

**GALERIE STIHL WAIBLINGEN**  
5. April - 20. Juli  
**Cover Love(r). Aiga Rasch und Die drei ???**  
Weingärtner Vorstadt 12, Waiblingen  
Tel 07151 / 500 116 86  
Di – So 11 – 18 h, Do 11 – 20 h  
www.galerie-stihl-waiblingen.de

**VERNISSAGEN APRIL**

- 3.4. 18:00 h BBK/W Torturm Markgröningen Gruppenausstellung
- 4.4. 17:00 h Gedok-Galerie Stuttgart Gruppenausstellung
- 18:00 h Akademie Schloss Solitude Workshop "Metabolic Futures"
- 19:00 h Galerie Stihl Waiblingen Aiga Rasch
- 19:00 h Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen Gruppenausstellung
- 5.4. 16:00 h Künstlerhaus Stuttgart Workshop *Metabolic Futures*
- 11.4. 19:00 h Kunstmuseum Reutlingen | konkret Christian Wulffen
- 13.4. 15:00 h Städtische Galerie Kirchheim unter Teck AUSSER HAUS Rodrigo Arteaga
- 29.4. 19:00 h BBK/W im Rathaus Stuttgart Gruppenausstellung

Impressum sonnendeck

**Herausgeber** Mario Strzelski (V.i.S.d.P.) **Redaktionsadresse** Rotebühlplatz 30, 70173 Stuttgart, Tel: 0711/6014818, redaktion@sonnendeck-stuttgart.de Auflage 10.000 Exemplare **Grafik-Design** Müller Steeneck, Stuttgart **Redaktion** Hansjörg Fröhlich (hjf), Tobias Greiner, Jayanthan Sriram, Mario Strzelski **Druck** wirmachendruck.de **Anzeigen** anzeigen@sonnendeck-stuttgart.de **Ab**o für 32,- EUR pro Jahr, abo@sonnendeck-stuttgart.de Internet www.sonnendeck-stuttgart.de

**Anzeigen** sind im Format 1/1, 1/2 (hoch- und querformatig) buchbar laut Preisliste. **Redaktions- und Anzeigenschluss** ist jeweils der 10. des Vormonats. Freie Artikel und Leserbriefe nimmt die Redaktion dankend entgegen. Die Redaktion behält sich das Recht zum Abdruck und zu Kürzungen vor. **Auf Wunsch gestalten wir Ihre Anzeige.**

**Titelmotiv:** Anne Marie Jehle: *Ohne Titel*, ohne Jahr, Holz, Karton, Gips und Farbe, 64x30x30cm, Kunstmuseum Stuttgart, Schenkung Anne Marie Jehle Stiftung © Anne Marie Jehle Stiftung, Vaduz / Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart

**Auslegeorte Stuttgart** Akademie Schloss Solitude | BBK Württemberg | Folienexpress | Künstlerhaus | Künstlerbund Baden-Württemberg | Kunstakademie Stuttgart | Kunsthaus Frölich | Kunststiftung Baden-Württemberg | Ifa-Galerie | Institut Francais | I-Punkt | Rathaus | Strzelski Galerie | Weinhandlung Bernd Kreis **Region** Galerie der Stadt Backnang | Museum Biberach | Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen | Städtische Galerie Böblingen | Museum Artplus, Donaueschingen | Villa Merkel Esslingen | Galerie der Stadt Fellbach | Kunsthalle Göppingen | Kunstmuseum Heidenheim | Kunstverein Heilbronn | Städtische Museen Heilbronn | Kunstakademie Karlsruhe | Städtische Galerie Karlsruhe | ZKM Karlsruhe | Museum im Kleihues-Bau, Kornwestheim | Galeriesverein Leonberg | Museum Ludwigsburg | Kunstverein Neuhausen | Edwin Scharff Museum Neu-Ulm | Städtische Galerie Ostfildern | Designhochschule Pforzheim | Kulturamt Pforzheim | Kunstmuseum Reutlingen | Kunstverein Reutlingen | Kunststiftung Erich Hauser Rottweil | Q-Galerie Schorndorf | Galerie Stadt Sindelfingen | Schauwerk Sindelfingen | Kunsthalle Tübingen | Stadthaus Ulm | Ulmer Museum | Stihl Galerie Waiblingen | Museum Ritter, Waldenbuch | Galerie Stadt Wendlingen





# Alles, was Kunst braucht!

**boesner GmbH**

Sielminger Straße 82  
70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel.: 0711/79740-50  
[stuttgart@boesner.com](mailto:stuttgart@boesner.com)

Mo.–Fr.	9.30–18.30 Uhr
Sa. (März–Sep.)	10.00–16.00 Uhr
Sa. (Okt.–Feb.)	10.00–17.00 Uhr

**boesner**

KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER